

# Ein Semester in San Sebastián - Erfahrungsbericht

Im Rahmen des Erasmus-Programms hatte ich Anfang dieses Jahres die Möglichkeit, für ein Semester nach San Sebastián in Spanien zu gehen. Ich verbrachte das Sommersemester dort und hätte mir keine bessere Stadt für mein Auslandssemester wünschen können. Ich hoffe, dass ich durch diesen Erfahrungsbericht einen kleinen Einblick in meine unvergessliche Zeit in Spanien gewähren kann.

## Vorbereitung

Die Wahl des Landes für mein Auslandssemester ist mir zum Glück nicht schwergefallen, da ich zum Ausbau meiner Sprachkenntnisse auf jeden Fall nach Spanien wollte. In Göttingen hatte ich während meines Studiums schon zwei Sprachkurse absolviert (A1 und A2). Außerdem hatte ich mich in verschiedenen Urlauben schon in das Land und die Kultur verliebt. Mein Erstwunsch ist dann aufgrund von Berichten einer Freundin, die ebenfalls in San Sebastián ein Auslandssemester absolviert hat, auf diese Stadt gefallen. Ansonsten ist es auch leicht, sich durch Google-Bilder davon zu überzeugen!

Neben verschiedener Unterlagen, die bei der Uni Göttingen im Rahmen der Bewerbung einzureichen sind (zum Beispiel ein Motivationsschreiben und das Learning Agreement) ist es an der Universidad de Deusto ebenfalls wichtig, sich bei Interesse rechtzeitig für den Intensiv Sprachkurs (2 Wochen vor Start der Vorlesungen) anzumelden. Ich selber habe an diesem leider nicht teilgenommen, da ich noch ein Praktikum bis Ende Januar gemacht habe aber würde es jedem ans Herz legen, sich für diesen anzumelden. Der Kurs bietet die perfekte Möglichkeit, Anschluss zu finden und die Stadt vor dem Start der Vorlesungen zu erkunden. Natürlich ist dies auch alles zum regulären Start möglich - er verlängert aber sowohl die Zeit im wunderschönen San Sebastián und die Kontaktaufnahme ist ohne bereits gefundene Gruppen auch etwas einfacher. Außerdem ist es ganz hilfreich, in der ersten Woche nicht nur "Hola" und "¿Qué tal?" im Vokabular zu finden ;-)!

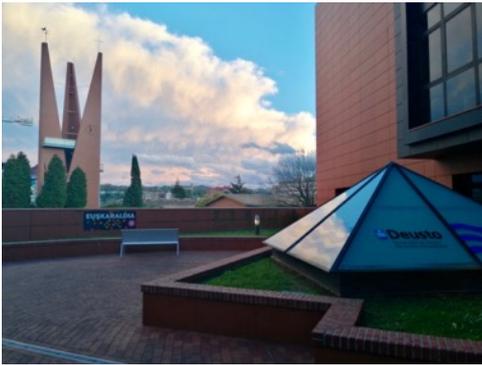
## Ankunft

Meinen Flug hatte ich nach Bilbao gebucht, da der Flughafen in San Sebastián eine relativ schlechte Anbindung hat. Alternativ kann man auch nach Vitoria-Gasteiz fliegen. Von beiden Städten kommt man innerhalb einer guten Stunde mit dem Bus nach San Sebastián. In Bilbao kauft man das Ticket direkt im Bus für aktuell 17 Euro und die Abfahrtszeiten sind stündlich und auch online einsehbar (PESA Busse). Von der Busstation in San Sebastián wurde ich von dem Flatrenting Service der Universität in Spanien abgeholt, alternativ kann man aber auch zu Fuß zur Unterkunft laufen, da die Station sehr zentral ist.

## Die Unterkunft

Wie gerade schon erwähnt habe ich mich bei meiner Unterkunft für den Flatrenting Service der Universität entschieden. Dabei wird einem eine Wohnung zugeteilt, in der man dann mit anderen Erasmus-Studenten wohnt. Der Vorteil dabei ist, dass man auf jeden Fall eine Wohnung zu einem akzeptablen Preis bekommt (San Sabastián ist was den Wohnraum angeht leider sehr teuer) und man kommt direkt mit anderen Erasmus-Studenten in Kontakt. Es könnte jedoch als störend empfunden werden, dass man die Wohnung vorher nicht kennt und es sehr schwierig ist, im Ernstfall aus dieser wieder rauszukommen. Die Wohnungen des Flatrenting Services sind grundsätzlich sehr gut und es gibt einen Ansprechpartner, der gut englisch spricht aber in einigen Fällen hätte eine Renovierung oder Modernisierung auch ganz gut getan. Für mich persönlich war es jedoch die beste Entscheidung, da ich eine perfekte 3er WG erwischt habe und die Lage der Wohnung hätte nicht besser sein können (direkt in der Altstadt und zwischen dem Zurriola und dem Concha Strand).

## Die Universität



Die Universidad de Deusto ist eine Privatuniversität mit ungefähr 2300 Studenten. Die Vorlesungen finden in kleinen Gruppen von 15-30 Studenten statt und es erinnert alles eher an die Schulzeit als an das Unileben in Göttingen. Auch die Anwesenheitspflicht und die aktive Teilnahme an Vorlesungen ist zunächst gewöhnungsbedürftig. Die mündliche Mitarbeit wird einigen Professoren sogar in die Endnote eingerechnet. Außerdem setzt sich die Note aus Vorleistungen wie Präsentationen und Hausarbeiten während des Semesters zusammen. Somit zählt die Klausur am Ende des Kurses in der Regel nur 40-50%. Hier schonmal zwei kleine Tipps: die ersten

Wochen ohne all diese Prüfungsleistungen genießen und bei der Arbeit an diesen definitiv nicht an Göttinger Standards was den Aufwand, Design etc. betrifft orientieren (wird nicht erwartet und ansonsten wird es irgendwann nahezu unmöglich alles zu schaffen wenn man noch etwas Freizeit haben möchte). Die Lernatmosphäre an der Universität ist dagegen sehr angenehm, da man aufgrund der kleinen Gruppen nahezu alle Gesichter der Universität kennt und auch die Professoren auf einer sehr persönlichen Ebene mit den Studenten arbeiten (die meisten bieten einem sogar sofort das "Du" an).

## Leben in San Sebastián

Ich habe mich von Anfang an sehr wohl in San Sebastián gefühlt und bin mehr als glücklich diese Stadt für einen kleinen Abschnitt meines Lebens meine Heimat nennen zu dürfen. Die Stadt ist sehr vielseitig und hat für jeden etwas zu bieten - surfen am Zurriola, Kultur in der Altstadt und im San Telmo Museum, wandern auf einen der drei Berge, die die Strände umzingeln, einfach nur an einem der drei Strände liegen und so weiter.. In der Altstadt finden sich zudem zahlreiche (Tanz)Bars und - das beste - Pintxo-Bars. Das Zubereiten der Pintxo's ist augenscheinlich eine Leidenschaft der Einheimischen und allein



diese sind ein Grund, sich für San Sebastián zu entscheiden. Die Stadt ist nicht besonders groß, sodass alles fußläufig zu erreichen ist und wem das doch etwas zu viel Zeit in Anspruch nimmt, kann sich auch für 50-60 Euro ein gebrauchtes Fahrrad kaufen.



In meiner Freizeit bin ich sehr viel in der Umgebung rumgereist (entweder mit einem Mietwagen oder mit Bussen) und habe die einzigartige Möglichkeit genutzt, regelmäßig surfen zu können. Dazu habe ich mir sogar direkt im ersten Monat ein eigenes Surfboard zugelegt. Alternativ gibt es jedoch auch verschiedene Angebote der Universität oder die Möglichkeit, ein Surfboard für mehrere Monate auszuleihen.

Das Wetter im Baskenland ist zunächst etwas gewöhnungsbedürftig - ein weiterer Tipp: vertraue niemals dem Wetterbericht.. Auf jeden Fall gehört eine gute Regenjacke und am besten sogar ein Regenschirm mit ins Gepäck!

## Fazit

Insgesamt kann ich sagen, dass ich mit San Sebastián eine der besten Entscheidungen meines Lebens getroffen habe! Ich konnte während meines Auslandssemesters mein Wissen über die spanische und baskische Kultur und meine Sprachkenntnisse ausbauen und hatte ebenfalls die Möglichkeit, mich persönlich nochmal enorm zu entwickeln. Dies lag nicht zuletzt daran, dass ich die Chance hatte, so viele neue Leute kennenzulernen. Ich werde meine Zeit in San Sebastián niemals vergessen und kann es jedem ans Herz legen, diese Stadt für ein Auslandssemester zu wählen!

